

Ach Gottla....!

Nach sechs Tagen Schöpfung, ruhte Gott am siebten Tag – gut das Mittags-Schläfchen fiel etwas lang aus: circa 14,6 Milliarden Jahre.

Geweckt wurde Gott von uns Menschen.

Wenn man die Zeit, seit der Entstehung des Universums, auf eine Uhr überträgt, dann kletterten wir Homo Sapiens, etwa 5 vor 12 von den Bäumen. Doch in den fünf Minuten, leisteten wir ganze Arbeit: Klima durcheinander, Millionen Menschen auf der Flucht, Krieg, Hunger, Artensterben und, und, und. Von dem Radau, wurde Gott geweckt, schaut sich etwas um bei seiner Schöpfung.

Landet in Franken, in Bamberg auf dem Michelsberg.

Und was er da sieht, erlebt, das regt ihn ganz schön auf:

„Was ist passiert mit meiner Schöpfung?“

Da kommt ihm in den Sinn, mit Blitz und Donner reinzuhauen. Doch da ist ja noch der Heilige Geist!

In seinem achten Theater-Stück, hat Klaus Karl-Kraus das Märchen der Gebrüder Grimm „Der Arme und der Reiche“ als Ausgangspunkt genommen.

In einem Urlaub auf Sri Lanka, entwickelte der fränkische Kabarettist KKK, ein Theaterstück um das Grimm'sche Märchen: Was wäre, wenn Gott einfach mal käme. Wie würde seine Bilanz wohl ausfallen?

Uraufführung war am 20.Oktober 2016, um 20 Uhr im Theater am Michelsberg.

Das Einpersonen-Stück wird gespielt von Gisela Karl-Kraus. Inszenierung Johanna Wagner-Zangl und der Autor KKK.

Wir wär`s mit einem Besuch bei den Proben, mit einem Interview mit dem Autor und/oder der Schauspielerin und/oder der Regisseurin.